

Pressemitteilung

Erstes Urlaubsoffer vom Flughafenzoll sichergestellt

In Marokko gewildert, auf dem Basar an Touristen verramscht, tierschutzwidrig geschmuggelt, um in Deutschland langsam zu sterben

Wie immer ist es Freitag, Mittagszeit.

Das Telefon in der Auffangstation für Reptilien läutet und der Zoll ist am anderen Ende ...



Tunesische Landschildkröte

Bei der Routine-Kontrolle von Flugpassagieren aus Nordafrika wurde in der Handtasche einer deutschen Reisenden ein Kartonschächtelchen festgestellt, das Luftlöcher aufwies. Ein Tier?

In der winzigen Schachtel befand sich in einer Plastiktüte, die wohl als Auslaufschutz gedacht war, eine kleine Schildkröte. Das arme Tier konnte sich darin nicht bewegen und den Kopf nicht ausstrecken, passte gerade so in das Kistchen hinein – und konnte somit nicht auf sich aufmerksam machen, weil es bewegungsunfähig keine Kratzgeräusche verursachen konnte, die eventuell aufgefallen wären ...

Die junge Frau befand sich auf der Rückreise vom Nordafrika-Urlaub, Marokko. Mediterranes Klima, Sonne, Baden, am Strand liegen und den Frühling im Februar schon einmal vorweg genießen. So weit, so gut.

Leider werden in vielen Staaten Nordafrikas nach wie vor die dort lebenden und heimischen Landschildkröten illegal abgesammelt, um auf Basaren, meist in engen Vogelkäfigen oder Kisten zusammengepfercht, an naive Touristen verkauft zu werden – Schmuggelanleitung oft genug inklusive.

Häufig lässt sich so der langgehegte Wunsch nach einer kleinen Schildkröte preisgünstig realisieren. Oft auch im guten Glauben, ein Tier gerettet, etwas „Gutes“ getan zu haben. Das



Auffangstation für Reptilien, München e.V. | Kaulbachstraße 37 | 80539 München
Tel: 089 – 2180 5030 | Fax: 089 – 2180 16570 | info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto | IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54 | BIC: GENODEF 1M01
Vorsitzender : Dr. Markus Baur | www.reptilienauffangstation.de

Steuernummer: 143 210 81003 | Als gemeinnützig anerkannt

Seite 1 von 2

hätte man vielleicht, hätte man dafür gesorgt, dass das so freigekaufte Tier über eine Naturschutzorganisation wieder in einem geeigneten Biotop freigelassen worden wäre. Die „Rettung nach Deutschland“ aber bedeutet für fast alle dieser Tiere den sicheren, schleichenden Tod. Sie kommen als Heimtiere mit Freilauf in der Wohnung, dem Leben auf einem kleinen Stadtbalkon oder einer klassischen Gartenhaltung nicht klar, erkranken und sterben. Der Grund ist, dass sie zwar den hier oft ganz passabel gepflegten Griechischen Landschildkröten optisch ähneln, jedoch völlig andere Lebensbedingungen brauchen.

Mindestens ebenso gravierend ist die Tatsache, dass genau jene gut meinenden Touristen vergessen: Gut gemeint ist nicht gut gemacht! Die Tiere sind in der Natur bedroht und jede freigekaufte Schildkröte heizt das illegale Abfangen und den illegalen, tierschutzwidrigen Handel in den Suks weiter an. Jede verkaufte Schildkröte ist Garant für weitere gefangene Tiere und ihren Leidensweg.

Auch in Marokko, Algerien und Tunesien sind die Tiere streng geschützt, das Washingtoner Artenschutz-Übereinkommen (CITES) führt sie zu Recht als bedroht und in der EU haben sie den strengsten Schutzstatus (Anhang A), wie beispielsweise der Indische Löwe oder seltene Papageien. Der Rechtsverstoß ist derselbe.

Somit hat die „Retterin“ gegen internationales Artenschutzrecht, das Zollrecht im Urlaubsland und gegen strenge EU-Regeln verstoßen, allen Hinweisen an Flughäfen und allen Bemühungen zur Aufklärung durch Zoll, Artenschutzbehörden und -verbänden zum Trotz. Sie wurde zur Schmugglerin mit gravierendem Artenschutzvergehen.

Die Art und Weise, wie das Tierchen „verpackt“ und transportiert worden ist, hat dem Tier Leiden zugefügt, die ggf. hätten tödlich enden können und sein weiteres Schicksal ist jedem Fachkundigen klar: Siechtum und Tod.

Lassen Sie also bei Ihren Urlaubsreisen unbedingt die Finger von dort angebotenen Tieren!

Über uns: Die *Auffangstation für Reptilien, München e.V.* ist ein gemeinnütziger Verein, der 2001 gegründet wurde. Mit jährlich über 1.200 geretteten und weitervermittelten Tieren sind wir Deutschlands größte Auffangstation für exotische Heimtiere. Die Aufklärung der Bevölkerung über die hohen Ansprüche vieler Arten ist dabei ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit den Behörden, anderen Tierhalteeinrichtungen und der Politik. Unsere speziell geschulten Tierpfleger und Tierärzte sorgen mit ihrer wissenschaftlich fundierten Arbeitsweise für eine nachhaltige Verbesserung der Haltungsbedingungen von Reptilien und anderen Exoten in ganz Deutschland.

Pressekontakt: Petra Taint, Tel.: 01 76/45 57 17 15

E-Mail: presse@reptilienauffangstation.de; markus.baur@reptilienauffangstation.de



Auffangstation für Reptilien, München e.V. | Kaulbachstraße 37 | 80539 München
Tel: 089 – 2180 5030 | Fax: 089 – 2180 16570 | info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto | IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54 | BIC: GENODEF 1M01
Vorsitzender : Dr. Markus Baur | www.reptilienauffangstation.de

Steuernummer: 143 210 81003 | Als gemeinnützig anerkannt

Seite 2 von 2